

# Schöne kleine Geschichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755044>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schöne kleine Geschichtchen

ERZÄHLT VON HANS BETHGE

## Gottesgericht.

Das sonderbarste Urteil, das jemals von einem Gericht verkündet worden ist, sprach der Staatsgerichtshof in Paris zu Anfang des siebzehnten Jahrhunderts.

Ein Dachdecker war auf die Höhe eines Kirchturms gestiegen, um das Dach zu erneuern. Er hatte das Unglück, während der Arbeit abzustürzen und hatte dabei das Glück, auf einen Strohdieumen zu fallen, so daß er mit einigen unbedeutenden Verstauchungen davonkam.

Aber während des Sturzes hatte er einen Arbeiter, der in halber Höhe des Turmes beschäftigt war, mitgerissen, dieser verfehlte den Strohdieumen und brach sich auf platter Erde das Genick.

Der Bruder des Getöteten erhob Anklage gegen den «Mörder» und verlangte Bestrafung und Zahlung einer ansehnlichen Summe an die unmündigen Kinder des Verunglückten.

Das Gericht war in einer schwierigen Lage. Es sah ein, daß es dem Ankläger irgendeine Genugtuung verschaffen mußte. Andererseits konnte es sich nicht entschließen, einen Mann zu bestrafen, dessen einziges Vergehen darin bestand, einen Unglücksfall gehabt zu haben.

Es entschied also:

Der Ankläger selbst soll auf die Höhe des Turmes steigen. Er soll sich auf den Dachdecker niederfallen lassen, der sich diesmal auf halber Höhe aufzustellen hat. Gott wird entscheiden...

Der Ankläger ist nicht auf den Kirchturm emporgestiegen.

## Unmöglich.

Ein Fremder, der nach Sparta kam, fragte einen Eingeborenen, wie man in Sparta einen Ehebrecher bestrafe.

«Man würde ihn dazu verurteilen, der Stadt einen Stier zu schenken, der so groß ist, daß er, auf der Höhe des Gebirges weidend, seinen Durst im Flusse Eurotas löschen kann.»

Der Fremde schüttelte den Kopf.

«Wie ist es möglich», fragte er verwundert, «einen Stier von solcher Größe zu finden?»

«Es wäre leichter, einen solchen Stier zu finden, als einen Ehebrecher in Sparta», war die Antwort.

## Kürze.

Die Spartaner liebten, wie man weiß, eine lakonisch kurze Ausdrucksweise. Nichts war ihnen verhafter als Geschwätzigkeit.

Die Bewohner einer Insel im Aegäischen Meer litten Hungersnot und schickten einen Abgesandten nach Sparta, um Hilfe zu erbitten. Der Abgesandte hielt eine langatmige Rede. Als er glücklich zu Ende war, schickten ihn die Spartaner ohne Hilfe nach Hause, indem sie sagten:

«Wir haben den Anfang deiner Rede längst vergessen, und von ihrem Ende haben wir nichts begriffen.»

Die Inselbewohner suchten einen anderen Bittsteller aus und legten ihm ans Herz, in seiner Rede möglichst kurz und bündig zu sein. Der neue Abgesandte nahm

eine Reihe leerer Mehlsäcke mit, öffnete einen davon in der Volksversammlung der Spartaner und sagte nichts weiter als die Worte:

«Er ist leer, bitte, füllt ihn an!»

Die Spartaner füllten den Sack sofort und alle anderen ebenfalls. Der Vorsitzende sagte zu dem glücklichen Inselbewohner:

«Es war nicht nötig, uns darauf hinzuweisen, daß deine Säcke leer waren. Wir hätten es auch so gesehen. Es war nicht nötig, uns zu bitten, daß wir deine Säcke mit Mehl füllen sollten. Wir hätten es auch so gesehen. Wenn du einmal wiederkommst, sei weniger geschwätzig!»

## Menschenfreund.

Der Besitzer eines schönen Hauses und Gartens auf dem Lande kam unerwartet von der Reise zurück. Als er in seinen Garten eintrat, bemerkte er einen Mann im Geäst eines Baumes, der dort Kastanien stahl. Kaum hatte er den Dieb gesehen, so machte er kehrt, verließ den Garten wieder, machte einen Umweg über die Felder und trat durch eine Hinterpfote in seine Besetzung ein. Das Hausmädchen fragte ihn erstaunt, warum er diesen ungewöhnlichen Weg gemacht habe.

«Ich sah vorn auf dem Baum einen Mann, der Kastanien stahl», sagte der Herr mit einem Lächeln. «Wäre ich an ihm vorübergekommen, so hätte es leicht geschehen können, daß er vor Schreck hinunterstürzte und sich das Rückgrat brach. Sind ein paar Kastanien es wert, daß sich ein Mensch zu Tode fällt?»

Fine Champagne  
Comte F. de **ROFFIGNAC**  
**COGNAC**

Kranke und Ungeschulte finden  
Rast und Hilfe  
ohne Operation und Bestrafung  
im  
**Kurhaus Parkhotel AROSA**  
Telefon 530  
Verlangen Sie bitte Brognati Nr. 3

Wohin zum Wintersport?

Herrliche Winterfreuden in Madulein (Engadin) 1700 m ü. M.

**Palazzo Josty**

Alle Zimmer fließendes Wasser, prima Küche, Eisplatz, Schweizer Skischule, Sonnenveranda. Pension ab Fr. 11.- Tel. 73.87  
Mit höfl. Empfehlung J. C. Laporte

Wer probt - der lobt  
die feine,  
dauerhafte

**RASEX**

⌈  
**Rasier Klinge**  
• in Fachgeschäften •  
Bezugsquellennachweis durch H. Jucker, Olten

Dankbare, zufriedene Kinder durch

**PATENTEX**

FRAUENSCHUTZ - PRÄPARAT

Von ersten Frauenärzten begutachtet.

Compl. Packung Fr. 5.25  
Ergänzungstube " 4.75  
Erhältlich in den öffentlichen Apotheken.

Das neue Italien erwartet Sie

**CAPRI HOTEL VITTORIA PAGANO** Pensionspreis von Lire 28 bis 35. Bes.: Carlo Pagano.  
RUHE + SONNE + MEER + GARTEN + JEDER KOMFORT

NEUHEIT

**Zénith** Sandblatt 19c

Fr. 1.-

BESONDERS MILDE MISCHUNG

**HERRLICHER TABAK**

Gaubchi Hauri & Cie. Cigarrenfabriken. Reinach (Aarg.)

**olivetti**

die moderne / rassige klein-schreibmaschine

schon von fr. 275.- an  
occasionen - miete  
tausch - abzählung

bahnhofplatz 7 - zürich

**RINDSBR**

Die 5 Conserven zum Heißmachen sind alle aus nur bestem Fleisch und feinsten Zutaten hergestellt und bieten jedem Touristen, jeder Hausfrau, jedem Junggesellen und Strohwitwer ein praktisches, schmackhaftes Essen. Die geöffnete Dose 15 Minuten in's kochende Wasser stellen und das Essen ist fertig. 1 Pfund und 1/2 Pfund Dosen.

Lohnend für Restaurants, Hotels u. Wiederverkäufer

WURST- UND CONSERVENFABRIK  
**RUFF • ZÜRICH**

Z. Jil. 4. 1. 1935